



## Pfleggericht Vohenstrauß

Die Aufnahme des Gerichts Vohenstrauß geschah zwar unmittelbar vor der Bearbeitung des Pflegamts Flossenbürg. Die daraus resultierende Beschreibung wurde aber offensichtlich erst nach der für Flossenbürg angefertigt, wie man aus seinen Anmerkungen am Ende des Dokuments schließen darf. <sup>1</sup> Vogel und Stang waren am 28. Juli 1600 in Vohenstrauß eingetroffen und bereisten das Pfleggericht vom 29. Juli bis zum 3. August. <sup>2</sup> Karten und Beschreibung dazu wurden im Oktober 1600 fertiggestellt. <sup>3</sup> Sie stellten den Abschluss der Aufnahme der 15 nordgauischen Territorien durch Vogel und Stang dar. Vogel nahm dies zum Anlass, am Ende dieser Beschreibung eine Zusammenfassung der von ihm bearbeiteten Gebiete sowie eine ausführliche Anleitung zur Benutzung der Karten und zum Inhalt der Beschreibungen zu geben (vgl. Fol. 18r ff.).

Zur Aufnahme des Gerichts Vohenstrauß sind folgende Archivalien überliefert:

- Hauptkarte, 1600. <sup>4</sup>
- Kopie der Hauptkarte, 1713. <sup>5</sup>
- Kopie der Hauptkarte, 18. Jhd. <sup>6</sup>
- Kartenlibell mit Übersichtskarte und 4 Teilkarten, 1600. <sup>7</sup>
- Beschreibung: *Libellus chronologicus et topographicus des Gerichts Vohenstrauß im Amt Flossenbürg*, 1600. <sup>8</sup>
- Abschrift der Beschreibung, 17. Jhd. <sup>9</sup>
- Abschrift der Beschreibung, 1739. <sup>10</sup>

Die vorliegende Edition erfolgte anhand des Archivals „*Libellus chronologicus et topographicus des Gerichts Vohenstrauß im Amt Flossenbürg 1600* (BayHStA, Pfalz-Neuburg, Hofrat 29). <sup>11</sup> Festgestellte falsche Quadrantenangaben in den Registern sind in den Anmerkungen als solche gekennzeichnet und wenn möglich richtiggestellt. Der Abgleich erfolgte anhand der Hauptkarte von 1600 (BayHStA, Pl. 1004). Siedlungsnamen wurden im Apparat ihren heute gültigen Entsprechungen, mit Angabe der Gemeinde- und Landkreiszugehörigkeit, zugeordnet. Gemeinden ohne Landkreisangabe liegen im Landkreis Neustadt an der Waldnaab.

---

1 Vgl. Fol. 22v.

2 BayHStA, Pfalz-Neuburg Akten, Nr. 1597a.

3 Vgl. Fol. 22v.

4 BayHStA), Pl. 1004.

5 BayHStA, Pl. 3483.

6 BayHStA, Pl. 3482.

7 BayHStA, Pl. 21514.

8 BayHStA, Pfalz-Neuburg, Hofrat 29.

9 StAAm, Fürstentum Pfalz-Sulzbach, Geh. Registratur 2697.

10 BayHStA, Kasten blau, 452/242.

11 "Libellus chronologicus et topographicus des fürstlich pfalz-neuburgischen Gerichts Vohenstrauß im Amt Flossenbürg mit allen seinen anrainenden Herrschaften, in- und ausliegenden Märkten, Dörfern, Höfen, Mühlen, Hölzern, Bächen, Weihern, Grenzmarken und -steinen, zusammengebracht und beschrieben durch Christoph Vogel, Pfarrer zu Regenstein, 1600".

## Zur Gliederung

Die Beschreibung des Pfliegerichts Vohenstrauß ist im Wesentlichen wie die vorherigen Amtsbeschreibungen Christoph Vogels gegliedert. Eine Besonderheit dieser Darstellung sind die an deren Ende angefügten Einlassungen, in denen der Autor das nun abgeschlossene Gesamtwerk der Aufnahme der 15 im Landgericht Burglengenfeld gelegenen Ämter und Herrschaften erläutert und Erklärungen zur Nutzung des entsprechenden Kartenwerks gibt.

Als weitere Besonderheit enthält diese Beschreibung zwei Seiten mit Ergänzungen von anderer Hand (Fol. 16a), auf denen vermeintliche Fehler Vogels in der Schreibweise von Personen- und Ortsnamen bzw. deren Zuordnung richtiggestellt werden.

Der Beschreibung vorangestellt ist ein Registerteil. Er beginnt mit einem alphabetischen Verzeichnis der in den dazugehörigen Karten vorkommenden Siedlungen, gefolgt von einem Register der Hölzer, dann der Weiher, Bäche und Quellen („Brünne“).

Die eigentliche Beschreibung ist untergliedert in:

1. Das Amt Vohenstrauß mit Angaben zu dessen Amtleuten, Pflegern, Richtern und Untertanen. Es folgen Beschreibungen der Grenzen zu den anrainenden Ämtern und Herrschaften Tannesberg, Waldau, Pleystein und Treswitz sowie strittiger Grenzen. Daran schließen Auflistungen von Gütern in benachbarten Territorien und auswärtiger Besitzungen im Amt an.
2. Die Edelmannsgüter Altenstadt und Roggenstein.
3. Die Pfarrei und Superintendentur Vohenstrauß mit einer Aufzählung der zu letzterer gehörenden Pfarreien sowie Angaben zu Eingepfarrten, Pfarrern und „Monumenta“ der Pfarrei Vohenstrauß selbst.
4. Die Pfarrei Altenstadt mit Angaben zu deren Filiale, Eingepfarrten, Pfarrern und Grabdenkmälern.
5. Der Markt Vohenstrauß mit Angaben zu dessen Obrigkeit, Untertanen, Privilegien und Grenze.
6. Abschließende Erläuterungen zum Gesamtwerk der Aufnahme der im Landgericht Burglengenfeld gelegenen 15 Ämter und Herrschaften mit ausführlichen Erklärungen zur Nutzung des dazugehörigen Kartenwerks und zur Gliederung der Beschreibungen.
7. Schlussbemerkung.

# TABELLA TOPOGRAPHICA des K. Pf. Neuburgischen Gerichts Vohenstrauß

Freiliegenden und beschriebenen bestmachten Pfarren: Maximilian, Peteren, Hilfen, Nibelen, Sacken, Heiden, Hohen etc. ADORNATA ET DEDICATA

**Bruch Vohenstrauß** folio 6

**St. Rochenheim** B. 2. folio 14

**Pfarz Vohenstrauß** B. 3. folio 16



Hauptkarte des Pfliegerichts Vohenstrauß von Vogel und Stang, 1600; Originalgröße 44,2 x 73 cm, Papier auf Leinwand, Federzeichnung in Sepia, teilw. koloriert, signiert (BayHStA, Pl. 1004)

**Waldauß** in dem Pflegambt Hofsberg mit allen seinen anzeigenden Beschaften auch  
 TABULA ILLYSTRIS: AC PIEN TISS: PRINCIPI AC D. D. PHILIPPO LVDOVICO PALATINO RHENI DVCI BAVARIA COMITI IN VLDIZ:



**Nieder Dohemitzau** B. 2. folio 15

**Hof: Altenitzau** B. 3. folio 20

**Waldauß** B. 3. folio 10



## Transkription

[Titelblatt]

Beschreibung deß Ambts Vohenstrauß<sup>12</sup>  
darin auch e[ine] Explication aller vogelschen Mappen  
über die sämt[lichen] Ämter auf dem Nordgeu<sup>13</sup>

[Seite 1]<sup>14</sup>

Ex archivo Neoburgico, Roth<sup>15</sup>

[Seite 2]

Vohenstrauß, ad rub[rum] Amtsbeschreibungen v. Vogelius etc.<sup>16</sup>

[Fol. 1r]<sup>17</sup>

### LIBELLUS CHRONOLOGICUS ET TOPOGRAPHICUS

deß f[fürstlich] pfaltz[gräflich] neuburgischen Gerichts Vohenstrauß im Ambt Flossen-  
sburg<sup>18</sup> mit allen seinen anrainenden Herschafften, in- und ausligenden Merckhten,  
Dörffern, Höfen, Mühlen, Höltzern, Bächen, Weihern, Grenitzmarchen und –steinen,

zusammengebracht und beschriben durch  
Christophorum Vogelium Pastorem Regenstufii<sup>19</sup>  
Anno Salutis M.D.C.<sup>20</sup> [1600]

ad archivum Regim[inis] elect[oralis] Neob[urgensis], Roth<sup>21</sup>

---

12 Pfalz-neuburgisches Amt Vohenstrauß. Vogel schreibt – auch in den durchgängigen Seitenüberschriften – vom „Amt“ bzw. „Pflegamt“ Vohenstrauß, obwohl er weiter unten darlegt, dass Vohenstrauß lediglich Gerichtsort im Pflegamt Flossenbürg war. Konsequenterweise spricht er im Text vom „Gericht Vohenstrauß“.

13 Diese zwei Zeilen wurden von anderer Hand angefügt.

14 Paginierung nachträglich von anderer Hand eingefügt. Wurde nachfolgend in der Transkription nicht wiedergegeben.

15 Nachträglich eingefügt, wahrscheinlich von Georg Gottfried Roth († 1808), ab 1786 Vorstand des Neuburger Regierungsarchivs, vgl. KRAUSEN, Karten (1973), S. XXI u. S. 82.

16 Diese Zeile wurde wahrscheinlich vom Archivar Roth eingefügt, vgl. Anm. 15.

17 Beginn der Original-Folierung.

18 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Flossenbürg.

19 Zu Regenstauf, Marktgemeinde Regenstauf, Landkreis Regensburg.

20 Übersetzung: "Im Jahr des Heils 1600".

21 Vermerk des Archivars Roth, vgl. Anm. 15; Übersetzung: „Zum Archiv der kurfürstlichen Regierung Neuburg“.

[Fol. 3r]

Register aller Märckht, Dorffer, Hofe in der vohenstraussischen Mappa<sup>22</sup> begriffen

A.		E.	
Albersrieth <sup>23</sup>	A 2	Englmuhl <sup>24</sup>	B 3
Altenstath <sup>25</sup>	B C <sup>26</sup>	Ernmuhl <sup>27</sup>	C 2
B.		F.	
Bernrieth <sup>28</sup>	A 3	Franckhenrieth <sup>29</sup>	A 2
Pleystein <sup>30</sup>	B 4	Fridrichsburg <sup>31</sup>	B 3
Bohaim[isch] Bruckh <sup>32</sup>	C 3		
Braunetzrieth <sup>33</sup>	C 4	G.	
Burckhdreswitz <sup>34</sup>	C 4	Grevenrieth <sup>35</sup>	A 2
		Grueb <sup>36</sup>	B 3 <sup>37</sup>
C.		L.	
Kuebachhof <sup>38</sup>	A 2	Lechnersrieth <sup>40</sup>	A 2
Keselmuhl <sup>39</sup>	B 3	Leuchtenberg <sup>42</sup>	C 2
Kossing <sup>41</sup>	C 3	Lerau <sup>43</sup>	C 2
		Obern Lindt <sup>44</sup>	C 2
D.		Untern Lindt <sup>46</sup>	C 2
O[ber] Dreßveld <sup>45</sup>	A 2		

22 „Mappa“ meint das Kartenwerk, das Christoph Vogel und Matthäus Stang gleichzeitig mit der vorliegenden Beschreibung fertigstellten.

23 Albersrieth, Marktgemeinde Waldthurn.

24 Wohl die Ledermühle in der Stadt Vohenstrauß. „Englmuhl“ ist unterstrichen.

25 Altenstadt bei Vohenstrauß (künftig: Altenstadt), Stadt Vohenstrauß. „Altenstath“ ist unterstrichen.

26 In der Karte auf B 3.

27 Arnmühle, Stadt Vohenstrauß.

28 Oberbernrieth, Marktgemeinde Waldthurn.

29 Frankenrieth, Marktgemeinde Waldthurn.

30 Pleystein, Stadt Pleystein.

31 Von anderer Hand eingefügt. Schloß Friedrichsburg in Vohenstrauß, Stadt Vohenstrauß.

32 Böhmisbruck, Stadt Vohenstrauß.

33 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

34 Burgtreswitz, Marktgemeinde Moosbach.

35 Grafenreuth, Marktgemeinde Floß.

36 Grub, Marktgemeinde Moosbach.

37 In der Karte auf C 4.

38 Kühbachhof, Marktgemeinde Waldthurn.

39 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß. „Keselmuhl“ ist unterstrichen.

40 Lennesrieth, Marktgemeinde Waldthurn.

41 Kößing, Stadt Vohenstrauß.

42 Leuchtenberg, Marktgemeinde Leuchtenberg.

43 Lerau, Marktgemeinde Leuchtenberg.

44 Oberlind, Stadt Vohenstrauß.

45 Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß.

46 Wohl identisch mit „Unternlindt“. Unterlind, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 56.

M[itter] U[nter] Dreßveld <sup>47</sup>	A 2	Lam <sup>48</sup>	C 4
Denesperg <sup>49</sup>	C 3		
[Fol. 3v]			
M.		S.	
Muckhenmuhl <sup>50</sup>	B 3	Segmuhl <sup>51</sup>	B 3
Mosbach <sup>52</sup>	C 4	Steinach <sup>53</sup>	C 2
N.		V.	
Neue Muhl <sup>54</sup>	B 2	Vohenstrauß <sup>55</sup>	B 3
		Unter Linda <sup>56</sup>	C 2
O.		W.	
Ober Linda <sup>57</sup>	C 2	Walthurn <sup>59</sup>	A 2
Ober Dresveld <sup>58</sup>	A 2	Waldau <sup>60</sup>	B 2
R.		Weissenstein <sup>61</sup>	B 4
Remelsperg <sup>62</sup>	A 2		
Rockhenstein <sup>63</sup>	B 2		
[Fol. 4r]			

## Register der Höltzer

A.		H.	
Aschpa	C 3	Haubnerholtz	A 3
		Heyligenholtz	B 4

47 „M. Dreßfeld“ aufgegangen in Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. „U. Dreßveld“: Untertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. OCHANTEL, Flurnamen, S.114: „Die Quellen von 1639 besagen, dass beide Orte Mittertresenfeld und Untertresenfeld im Dreißigjährigen Krieg ‚ganz öde‘ waren. ... 1666 war Mittertresenfeld wieder aufgebaut. Untertresenfeld blieb weiterhin öde. ... Der Name des abgegangenen Ortes Untertresenfeld verlagerte sich auf das wieder bewirtschaftete mittlere Dorf“.

48 Lohma, Stadt Pleystein.

49 Tännenberg, Marktgemeinde Tännenberg.

50 Wohl die Hopfenmühle in der Stadt Vohenstrauß. „Muckhenmuhl“ ist unterstrichen.

51 Ehemalige Sägmühle in der Stadt Vohenstrauß. „Segmuhl“ ist unterstrichen.

52 Moosbach, Marktgemeinde Moosbach.

53 Steinach, Marktgemeinde Leuchtenberg.

54 Neumühle, Stadt Vohenstrauß.

55 Vohenstrauß, Stadt Vohenstrauß. „Vohenstrauß“ ist unterstrichen.

56 Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

57 Wohl identisch mit „Oberlindt“. Oberlind, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 46.

58 Wohl identisch mit „O. Dreßveld“. Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 47.

59 Waldthurn, Marktgemeinde Waldthurn.

60 Waldau, Stadt Vohenstrauß.

61 Weißenstein, Stadt Vohenstrauß.

62 Remmelberg, Gemeinde Theisseil.

63 Roggenstein, Stadt Vohenstrauß.

B.  
 Pfaffenholtz A 3  
 Pfarrholtz A 4  
 Branth B 3  
 Bentza C 3

C.  
 Kuebuhel B 3  
 Kreen B 4

D.  
 Troschlberg B 4  
 Tannbuhel [C 4]<sup>64</sup>

E.  
 Elbenholtz B 2

F.  
 Fuchßstein B 3  
 Farrenberg<sup>65</sup> B 4<sup>66</sup>

[Fol. 4v]

V.  
 Vahrenberg<sup>67</sup> A 3  
 Verchenholtz B 4

Hengstleutten C 3  
 Höll C 3  
 Heyligenberg C 3

M.  
 Mießholtz B 4  
 Muckhenschnabl B 4

O.  
 Ödeholtz B 4

S.  
 Salomansholtz A 3  
 Schutzleutten A 4  
 Stauda B 4  
 Steinbuchel B 4

Z.  
 Zeterberg B 4  
 Zeydlwayd B 4

## Weier

A.  
 Albertzhofer<sup>68</sup> A 2

B.  
 Beugelweyherr A 3  
 Petzenweyher B 3  
 Peckhenhaan B 3

C.  
 Culmweiher A 3  
 Kelberloe B 3  
 Kössinger C 3

E.  
 Eglseer B 3

64 Quadrantenangabe fehlt. In der Karte auf C 4.

65 Möglicherweise doppelte Aufführung mit „Vahrenberg“, vgl. Anm. 67.

66 Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

67 „Vahrenberg“ ist mit einer punktierten Linie unterlegt.

68 Möglicherweise verschrieben für „Albertsriether“. Bei Albertsrieth, Marktgemeinde Waldthurn, sind im entsprechenden Quadranten mehrere Weiher ohne Namensbezeichnung eingezeichnet.

Bergeweier	B 3 <sup>69</sup>	F.	
Pfannstaudach	C 3	Frenckhlweiher	[B 4] <sup>70</sup>
Pfaffenweyher	C 3		
[Fol. 5r]			
H.		R.	
Hechlweiher <sup>71</sup>	A 4	Retznweiher	B 4 <sup>72</sup>
Haubners	B 3	Rohrweiher	B 4
Hechtlweiher	B 3		
		S.	
L.		Stockhweyher	B 3
Lannweiher	B 3	Schmetlswey[her]	B 4
		Schuttersweyh[er]	C 3 <sup>73</sup>
M.			
Merckhlsweih[er]	B 3	W.	
Miesweiher	B 3	Waldauer W[eier] <sup>74</sup>	B 2
		Wißhuebers W[eier]	C 3
O.			
Odenweiher B 4 <sup>75</sup>			

## Bäche

Lue A 2, Vohrenbach B 3, Goldbach C 3, Odenbach B 4, Schwarzenbach A 4, Pfreimbt C 4.

## Brünne

Schwartzprun A 4, Mießprun B 4<sup>76</sup>, Achatzprun B 3, Kellerhals B 3, Goldprun C 3.

[Fol. 6r]

## Ambt Vahenstrauß

Vahenstrauß, ein Gricht in dem Pflegamt Floßerburg<sup>77</sup> ligit, wölches seinen Nahmen von dem Hauptmarckht darinnen, vor wölchem der durchlauchtig hochgeborn Furst und Herr, Herr Fridrich<sup>78</sup>, Pfaltzgrave bey Rhein, Hertzog in Bayrn, Grave zu Veldentz und Sponhaim, Anno 1586 ein furstlich Schloß zu bauen angefangen,

69 Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

70 Quadrantenangabe fehlt. In der Karte auf B 4.

71 Im Quadranten A 4 ist nur ein Weiher ohne Benennung eingezeichnet.

72 In der Karte auf B 3.

73 Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

74 Neben Waldau, Stadt Vohenstrauß, ist ein Weiher ohne Benennung eingezeichnet.

75 Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

76 Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

77 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Flossenbürg.

78 Pfalzgraf Friedrich von Pfalz-Zweibrücken-Vohenstrauß-Parkstein (1557-1597).

# Ampt Haben

Frank.

Habenstausz. mit Ernst in dem Pfleggericht  
Hohenstraub Lignat, wiewol samer Ladman  
von dem heylt Karthl Geminum vor  
wiewol dem dinsten laingst dinsten Geminum für  
und dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst  
Hohenstraub in dinst dinst dinst dinst dinst dinst  
Anno 1586. mit heylt dinst dinst dinst  
angefangen, dinst dinst 1593 dinst  
Hohenstraub und dinst samer Ladman für dinst  
dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst  
Anno 1597. alda dinst dinst mit dinst  
mit dinst mit dinst dinst dinst  
samer für dinst dinst dinst dinst  
in der dinst dinst dinst dinst dinst  
geminum dinst dinst dinst dinst dinst  
in der dinst dinst dinst dinst dinst  
dinst dinst dinst dinst dinst dinst  
quader dinst dinst für dinst dinst, dinst  
dinst dinst dinst dinst dinst dinst

Brig.

Folio 6r der Beschreibung des Pfleggerichts Vohenstraub von Christoph Vogel, 1600 (BayHStA, Pfalz-Neuburg, Hofrat 29)

solches hernach 1593 vollendet, bezogen und nach seinem Nahmen Fridrichsburchk genennet. Hohermehlter Furst ist Anno 1597 alda seeligelichen im Herrn entschlaffen, mit zweyen jungen Herrlein, seiner furstlichen Gnaden Sönlein, so zuvor in der Pfarrkirchen zur Weyden<sup>79</sup> begraben gewesen, nach Lauingen<sup>80</sup> gefuhrt und daselbs in der furstlichen Begrebnuß christlich zur Erden bestattet worden. Seiner furstlichen Gnaden hinderlassene furstliche Wittib hölt dieser Zeith zu Fridrichsburg Hofe, nemb-lich die hochgeborne Furstin und Frau, Frau Katharina Sophia, ein geborne Hertzogin in der Schlesi<sup>81</sup> zur Lignitz<sup>82</sup>, [Fol.6v] Brig<sup>83</sup> und Goldberg<sup>84</sup> etc.

Grabschrift hochgemelter verstorbenen jungen Herrlein  
in der Pfarrkirchen zur Weiden<sup>85</sup> im Chor auf einem erhobenen Stein

CHRISTUS IOHANNIS XI

Ego sum Resurrectio et vita, qui credit in ME, etiam si mortuus fuerit, vivet.

ILLUSTRIS[SIMIS] PRINC[IPIBUS]

GEORGIO FRIDERICO ET FRIDERICO CASIMIRO; FILIOLIS GEMELLIS QUIBUS hoc Anno MDXC Mensis Martii  
dies 8 Natalis Mensis vero Iulii HUIC quitem dies XVI ILLI vero XX fatalis vel potius æterni natalis fuit.

FRIDERICUS COMES PALATINUS

KATHARINA SOPHIA DUCISSA LIGNICENSIS

Maestissimi eheu Parentes M. H. P. [sc. memoriam hanc posuerunt]<sup>86</sup>

[Fol. 7r]

## Ambtleuth

Dieses Gricht hat dieser Zeith seinen Pfleger zur Floßerburg<sup>87</sup>, denn Richter aber in dem Marckht Vohenstrauß.

### Pfleger

N. Feylitz, N. von Floß, Christof von Brand, Jobst von Branth, Georg von Brand, Simon Eysen, Simon von Machtnitz, Leonhard Sintzenhofer, Balthasar von Schirmding, Weichart Wambald, Bernhard Staudenmayr, Hanns Fridrich Belkhofer, Peter Straßer, Johann Faberius.

### Richter

Hanns Glatz, Georg Sperl

---

79 Weiden, Stadt Weiden i.d. Opf., kreisfrei.

80 Lauingen, Stadt Lauingen, Landkreis Dillingen an der Donau.

81 Schlesien.

82 Liegnitz, Schlesien.

83 Brieg, Schlesien.

84 Goldberg, Schlesien.

85 Stadt Weiden i.d. Opf., kreisfrei.

86 Übersetzung: „Christus, Johannes XI: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt. (Gewidmet) den erlauchtesten Prinzen Georg Friedrich und Friedrich Kasimir, Zwillingssöhnen, denen am 8. des Monats März 1590 der Geburtstag gewesen, dem einen am 16. Tag, dem anderen am 20. Tag des Monats Juli der Schicksalstag oder auch der Geburtstag zur höheren Ewigkeit gewesen ist. Friedrich, Pfalzgraf, Katharina Sophia, Herzogin von Liegnitz, die ach so sehr traurigen Eltern setzten dieses Denkmal.“ (Übersetzung: Dr. Volker Wappmann, Vohenstrauß).

87 Flossenbürg, Marktgemeinde Floß.

[Fol. 7v]

### Unterthanen

Vohenstrauß 133 [sc. Herdstätten], Altenstath<sup>88</sup> 16, Hofmarch Altenstath 16, Obern Lind<sup>89</sup> 3, Untern Lind<sup>90</sup> 3, Kössing<sup>91</sup> 1, Ob[er] Dreßfeld<sup>92</sup> 1, Englmuhl<sup>93</sup> 1, Segmuhl<sup>94</sup> 1, Muckhenmuhl<sup>95</sup> 1.

### Grenitz

Dieses Gricht stosset an das Amt Denesperg<sup>96</sup>, Pleistein<sup>97</sup>, Burckhdreswitz<sup>98</sup>, in dessen Wiersperg<sup>99</sup> Herschafft Waldau<sup>100</sup> wie volget.

#### Grenitz mit dem churpfeltzischen Amt Denesperg

Die Grenitz mit gemehltem Amt fecht an bey dem Goldprunnen an der Rennstraß bey dem Pfaffenweiher, C 3, [Fol. 8r] und gehet gen Berge uber der Ober- und Unterlindauer<sup>101</sup> Velder auf die Keselmuhl<sup>102</sup> zue, davor sich herwertz daß Amt Denesperg endet und die wierspergischen waldausischen Grunde anfangen, C 3.

#### Grenitz mit Waldau<sup>103</sup>

Mit deßen von Wiersperg Herschafft Waldau fecht die Grenitz vor der Keselmuhl an, gehet durch dero Hof zwischen Hauß und Stadl hin, B 3, dem Wegen nach auf die Altenstath<sup>104</sup> und alda die lange, auch krumpe Gaßen zwischen dem Pfarrhof und der Kirchen hin, B 3, auf daß abgebrochen Kirchlein zu dem Heyligen Creutz zu Ende dieses Dorfs, B 3, dan ferner der Straß nach uber der Altensteter Velde, der Weyssenbach genenth, auf denn Stockfurth, A 3, [Fol. 8v] weither dieser Straß nach zwischen dem Culm und der Retz zu deß Regers, dann forth fur deß Beugels Weiher zur Linckhen auf daß Pfaffen- und Haubners Holtz zue, zwischen welchen bayden an dieser Straß zur Rechten der erste Marchstein, A 3,

---

88 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

89 Oberlind, Stadt Vohenstrauß.

90 Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

91 Kößing, Stadt Vohenstrauß.

92 Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß.

93 Wohl die Ledermühle in der Stadt Vohenstrauß.

94 Ehemalige Sägmühle in der Stadt Vohenstrauß.

95 Wohl die Hopfenmühle in der Stadt Vohenstrauß.

96 Kurpfälzisches Pflegamt Tannesberg.

97 Kurpfälzisches Pflegamt Pleystein.

98 Kurpfälzisches Pflegamt Treswitz.

99 Wirsberger, fränkisches Adelsgeschlecht; Stammsitz: Burg Wirsberg bei Kulmbach; vgl. BERND, Vohenstrauß, S. 190.

100 Herrschaft Waldau.

101 Zu Ober- und Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

102 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß.

103 Herrschaft Waldau.

104 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

von solchem Stein, wolcher am Haubnerholtz unter einer doppelten Viechten stehet, zwischen gemehlten Holtzern forth auf den Schwartzprunnen, A 3,  
bey welchem sich die wierspergische Grenitz endet und deß churpfeltzischen Ambts Pleystein anfecht, A 3.

### Grenitz mit dem Ambt Pleystein

Dieses Ambts Grenitz mit dem Gricht Vohenstrauß gehet von gemehltem Schwartzprunn dem Schwartzpach, so darauß entspringet, nach  
uber Ulrich Heberleins Wisen durch denn Hechtlweyher fur die Zohltafel<sup>105</sup> zur [Fol. 9r] Rechten bis zu der Kue-  
wisen, an deren Eckh neben dem Kreen der ander Marchstein dieses Grichts stehet, A 3,  
bey wölcher man von dem Schwartzbach, so auf Pleystein<sup>106</sup> zurinnet, mit der Grenitz abweicht und neben  
der Kuewisen zur Rechten in einer alten Risel<sup>107</sup> am Kreen aufwerths gehet zum dritten Stein auf einem  
Schlag zwischen dem Kreen und Kuebuchel, B 4,  
dann zwischen gemehlten Holtzern zu dem vierthen auf einem Holzwege und 5. unter einer großen Tannen,  
B 4,  
weither zum sechsten auf einem Holzwege nach Vohenstrauß und sibenden bey der alten Wolfsgrueben auf  
dem Creutzwege an der Mieswisen, B 4.  
Alhie wendet sich die Grenitz von dem Kuebuhel der Straß nach zwischen dem Kreen und Miesholtz zum 8. am  
Troschlberg, B 4,  
dann ferner zwischen dem Kreen und Troschlberg nach ettlich Lachenzigen zum 9. und 10. auf einem Holzweg  
gen Weissenstein<sup>108</sup>, B 4, [Fol 9v]  
weither neben dem Muckhenschnabel forth bis an dessen Eckh zum 11. bey denn drey Brunnen oder Wasser-  
stuben, daraus das Wasser uber die Mießwisen gen Fridrichsburg gefuhret wierth, B 4,  
von solchem uber die Mieswisen zum 12. Stein, wölcher am Weyssensteiner Holtz neben einem Ackher, dahin  
gehorig, B 4,  
allsdann neben gemehltem Holtz der Straß nach auf Weissenstein hinfur zum 13. an daß Eckh deß Weissenstei-  
ners oder Gottshaußholtzes, B 4,  
entlich zu dem letzten und 14. Stein, wolcher herwerths deß Weissensteiner Velses am Eckh der Wissen, zum  
Weissensteiner Hof gehorig, neben dem Gottshaußholtz stehet, B 4.  
Von diesem Stein gehet die Grenitz auf denn Weyssensteiner Völs, auf welchem vor Jharn daß vohenstraussisch  
Holtz gestanden, wie die alten verfaulten Seulen noch aufweisen, B 4,  
dan weither auf die Rennstraß und Hansen Schmetls zum Weissenstein [Fol. 10r] Weiertam [sc. Weiherdamm],  
B 4, ferner durch die Weiher an dem Odenpach zwischen dem Odenholtz und der Zeydlwayd, B 4,  
auf deß Frenckhels zu Braunertzrieth<sup>109</sup> Weiherdam, alda sich daß Ambt Pleystein endet und Burckhdreswitz<sup>110</sup>  
anfecht, B 4.

---

105 Vgl. Glossar: Zolltafel.

106 Pleystein, Stadt Pleystein.

107 Vgl. Glossar: Risel.

108 Weißenstein, Stadt Vohenstrauß.

109 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

110 Kurpfälzisches Pfliegamt Treswitz.

### Grenitz mit dem Ambt Burckhdreswitz

Das Grenitzmarch zwischen dem Ambt Burckhdreswitz und diesem ist die Rennstraß, von diesem Weiher an bis zu dem Goldbrunn, und gehet solche Straß über deß Schutters Weihertam durch daß Holtz Aschpa neben dem Kössinger<sup>111</sup> Weiher zur Linckhen hin fur den Heyligenberg zu dem Pfaffenweiher, C 3.

### Strith

Deß Glaiths<sup>112</sup> halben hat daß Ambt Burckhdreißwitz mit diesem Strith, von deß Frenckhels zu Braunertzrieth<sup>113</sup> Weiher an biß zu dem Goldbrunnen, B 4, C 3. [Fol. 10v]

Lauth eines alten Vertrags, Anno 1544 gemachet, lige der Heyligenberg nicht in dem Ambt Burckhdreswitz, sondern diesem Gricht, dan in solchem Vertrag diese Worth stehen: Weither forth in denn Goldbach und nach solchem zum Goldbrunn, mueste also bey dem Kössinger Weiher von der Rennstraß abgewichen werden, durch das Zenthal hinab an denn Goldbach und dann nach solchem hinauf zum Goldbrunnen, wie in der Mappa der blab [sc. blaue] Strich zu erkennen gibet.

Auf diesem Berg ist wenig Holtz und nur zum Brennen tauglich, wierth von der furstlichen Wittib alda, weyln es nahent hinder Fridrichsburg, Strith zu verhuetten wegen deß Wildbans, zu Veld gemachet, bauth solches an und bringet es ein mit ihren aigenen Leuthen ohn der Unterthanen Beschwer und gibt der Kirchen zu Vohenstrauß darauf denn Zehent.

[Fol. 11r]

Güether, so dises Gricht ausser seiner Grenitz in denn benachtbarthen Embtern hat

### Manschafften in dem Ambt Denersperg<sup>114</sup>

Obern Lind<sup>115</sup> 3, Unter Lind<sup>116</sup> 3 H[erdstätten].

### In der Herschafft Waldau<sup>117</sup>

zu Oberndreßveld<sup>118</sup> 1 H[erdstätte].

### In dem Ambt Burckhdreßwitz<sup>119</sup>

zu Kossing<sup>120</sup> 1H[erdstätte].

---

111 Zu Kößing, Stadt Vohenstrauß.

112 Vgl. Glossar: Geleit.

113 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

114 Kurpfälzisches Pflegamt Tännenberg.

115 Oberlind, Stadt Vohenstrauß.

116 Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

117 Herrschaft Waldau.

118 Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß.

119 Kurpfälzisches Pflegamt Treswitz.

120 Kößing, Stadt Vohenstrauß.

Hoeltzer in dem Ambt Pleistein<sup>121</sup>

Daß Kreen, der Kudraßberg<sup>122</sup>, die Zeydlwayd, der Zetterberg, der Stainbuhel.

In dem Ambt Burckhdreswitz

daß Aschpa, der Heyligenberg.

[Fol. 11v]

Jetz erzehlte Holtzer gehoren zum Gottshauß Vohenstrauß, volgende aber zu dem Gottshauß Altenstath<sup>123</sup>.

In dem Ambt Pleistein

daß Pfaffenholtz am Vahrenberg.

Zehenden zur Pfarr Vohenstrauß  
in dem Ambt Burckhdreßwitz<sup>124</sup>

Zu Braunertzrieth<sup>125</sup> den kleinen [sc. Zehend], der groß gehort der f[ürstlichen] Obrigkheit.

In dem Ambt Denneßberg<sup>126</sup>

Zu Obern- und Unternlinda<sup>127</sup>, am Aschpa.

Zu Pfarr Altenstath<sup>128</sup> gehorig

Zu Waldau<sup>129</sup>, Unterndreßveld<sup>130</sup>, Untern Lind, bey der Neumuhl<sup>131</sup> auf denn wierspergischen Grunden.

N.B.: Der von Wiersperg holt, wider ordentliche Kauffbrieve und lebendiger Zeugen [Fol. 12r] Aussag, der Pfarr Altenstath denn Zehent in dem Willertzhofer Veld bey der Neumuhl auf.

Deß Marckhts Vahrenstrauß Guether ausser diesem Gricht

In dem Ambt Dennersberg<sup>132</sup>

ein Tagwerch Wisen bey der Keselmuhl<sup>133</sup>.

---

121 Kurpfälzisches Pflegamt Pleystein.

122 Andere Lesart: „Kudrasberg“.

123 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

124 Kurpfälzisches Pflegamt Treswitz.

125 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

126 Kurpfälzisches Pflegamt Tannesberg.

127 Ober- und Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

128 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

129 Waldau, Stadt Vohenstrauß.

130 Untertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 47.

131 Neumühle, Stadt Vohenstrauß.

132 Kurpfälzisches Pflegamt Tannesberg.

133 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß.

In dem Ambt Pleystein<sup>134</sup>

am Zeterberg bey Braunertzrieth<sup>135</sup> einen Ackher und Wisen.

In dem Ambt Burckhdreswitz<sup>136</sup>

Das Bentza, die Öde Demelsdorf, ein Wisen im Aschpa, einen Weiher, über dessen Tam man nach Treswitz<sup>137</sup> gehet.

Gemeiner Bürgerschafft [Fol. 12v]

In dem Ambt Dennersberg

Veld und Wismath gegen Oberlinda<sup>138</sup>, Unterlinda<sup>139</sup>, der Keselmuhl<sup>140</sup>.

In dem Ambt Pleystein

Wismath und Velder hinder dem Weissenstein<sup>141</sup> am Kreen und Zetterberg, item Wismat und Weiher in dem Ödengrunde, dadurch die Grenitz gehet.

Im Ambt Burckhdreswitz<sup>142</sup>

Velder, Wisen und Weiher am Aschpa und Pentza jenseith der Rennstraßen.

Die Grichts- und Haubnerischen Unterthanen [Fol. 13r]

Die grichtische und haubnerische Unterthanen zur Altenstath<sup>143</sup> haben in dem Culm und auf dem Weissenbach Velder und Weiher auf denn wierspergischen Grunden, gleichfals ihren Blumenbesuech<sup>144</sup> an dem Vahrenberg biß gen S. Elisabethen<sup>145</sup>, dahin ihnen zu Abbruch der Wayd der von Wiersperg Heuser bauen wihl, item auf denn Hochrain gegen Dreßveld<sup>146</sup>, auch an denn Schwarzenbach gegen Pleystein<sup>147</sup>.

---

134 Kurpfälzisches Pflegamt Pleystein.

135 Braunertzrieth, Stadt Vohenstrauß.

136 Kurpfälzisches Pflegamt Treswitz.

137 Burgtreswitz, Marktgemeinde Moosbach.

138 Oberlind, Stadt Vohenstrauß.

139 Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

140 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß.

141 Weißenstein, Stadt Vohenstrauß.

142 Kurpfälzisches Pflegamt Treswitz.

143 Altstadt, Stadt Vohenstrauß.

144 Vgl. Glossar: Blumenbesuch.

145 Die Wallfahrtskirche auf dem Fahrenberg, Marktgemeinde Waldthurn, hat das Patrozinium „Mariä Heimsuchung“, das sich auf die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth bezieht. Möglicherweise bezeichnet Vogel diese Kirche deshalb als Sankt Elisabethen-Kirche.

146 Ober/Untertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 47.

147 Pleystein, Stadt Pleystein.

## Anreinender Embter, auch deren Unterthanen Güether in diesem Gericht

### Pleystein

Derer von Pleystein<sup>148</sup> ihre zwene Bauru zu Weissenstein<sup>149</sup> haben in diesem Gericht zwo Wisen, die 1. im Mieß, die 2. in der Öde.

### Burckhdreswitz<sup>150</sup> [Fol. 13v]

Die Unterthanen zu Braunertzrieth<sup>151</sup> haben an der Vohenstrasser Holtz, dem Staudach, Wisen und Weyher. Georg Zwickher von Kössing<sup>152</sup> hat ein Wisen in diesem Gericht bey dem Pfaffenweiher.

### Dennesberg<sup>153</sup>

Der Probst zur böheimischen Bruckhen<sup>154</sup> im Ambt Burckhdreswitz<sup>155</sup> hat denn Zehent auf dem Lochauer Veld hinder Fridrichsburg. Die Unterthanen zu Obern- und Unternlind<sup>156</sup> haben auf dem Eglsee und in dem Kellerhals Veld und Wismad.

### Waldau<sup>157</sup>

Georg Christoff von Wiersperg, wie auch seine Unterthanen zur Altenstath<sup>158</sup>, haben zwischen der Keselmuhl<sup>159</sup> und Altenstath in diesem Gericht vihl Veld und Wismad.

[Fol. 14r]

## Edlmansgüether

### Altenstath<sup>160</sup>

Zur Altenstath ist ein Edlmansgüether, so an yetzo Martin Haubner besitzt. Gehoren zu solchem in gemehltem Dorf 16 Unterthanen, B 3.

### Reckhenstein<sup>161</sup>

Ein Schloß, Pfarr und Dorf in dem Landgrafthumb Leichtenberg<sup>162</sup> ligen und denen von Giech zustendig, B 2.

---

148 Kurpfälzisches Pflegamt Pleystein.

149 Weißenstein, Stadt Vohenstrauß.

150 Kurpfälzisches Pflegamt Treswitz.

151 Braunertzrieth, Stadt Vohenstrauß.

152 Kößing, Stadt Vohenstrauß.

153 Kurpfälzisches Pflegamt Tannesberg.

154 Böhmischbruck, Stadt Vohenstrauß.

155 Die Wörter „im Ambt Burckhdreswitz“ wurden am Rande eingefügt.

156 Ober- und Unternlind, Stadt Vohenstrauß.

157 Herrschaft Waldau.

158 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

159 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß.

160 Hofmark Altenstadt.

161 Hofmark Roggenstein, Roggenstein, Stadt Vohenstrauß.

162 Landgrafschaft Leuchtenberg.

[Fol. 14v]

## Pfarr und Superintendentz Vohenstrauß<sup>163</sup>

Der Pfarr Vohenstrauß Collator ist Illustrissimus, ist vor Zeithen ein Filial gen Altenstath gewesen und Anno 1593 zu einer Superintendentz gemachet worden.

### Pfarrn, so darein gehorig

Altenstath<sup>164</sup>, Floß<sup>165</sup>, Buchersreuth<sup>166</sup>, Wilchenrieth<sup>167</sup>, Pleßberg<sup>168</sup>, Hohentann<sup>169</sup>, davon mehr in dem flossenburgischen Libell und Mappen.

### Eingepferthe

Vohenstrauß 133, Braunerztrieth<sup>170</sup> 36 H[erdstätten].

### Pastores

1555 Iohann Weiß, 1561 Nicolaus Neuheuser, 1565 M[agister] Heinrich Planckh, 1575 Johann Zetelius, [Fol. 15r]<sup>171</sup> 1585 Leonhardus Frantz, 1594 Michael Bohemus S.<sup>172</sup>

### Monumenta et notatu digna

1594 ist die Pfarrkirchen alhie gewelbet und die stainerne Pohrtullen<sup>173</sup> darein gemacht worden.

1595 ist darein ein Positif<sup>174</sup> gekhaufft und auf die Pohrtullen im Chor, so darzue gebauet, gesetzt worden.

1596 hat man ein schöne Tafel [sc. Tafel] auf denn Altar gesetzt, seinth kunstliche Figuren daran, sonderlich aber Coena Domini<sup>175</sup>.

1596 ist ausser deß Marckhts gegen Pleystein<sup>176</sup> ein neuer Gottsackher gebauet worden, alles in Regierung der hochgebornen Fursten und Herrn, Herrn Philipps Ludwig und Friderici, Pfaltzgraven etc.

Es ist auch von Anno 1594 bis auf Annum 1598 diese Kirch von dem [Fol. 15v] durchlauchtigen hochgebornen Fursten und Herrn, Herrn Fridrich, Pfaltzgraven etc., hochloblicher Gedechnuß, auch seiner f[ürstlichen] G[naden] Gemahelin, der hochgebornen Katharina Sophia, Hertzogin in der Schlosi [sc. Schlesien] von der Lignitz etc. mit schonen Clinodien [sc. Kleinodien], Kölchen, Altartuechern und anderm begabet und geziehret,

---

163 Zur Superintendentur Vohenstrauß, vgl. Glossar: Superintendentur.

164 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

165 Floß, Marktgemeinde Floß.

166 Püchersreuth, Gemeinde Püchersreuth.

167 Wilchenreuth, Gemeinde Theisseil.

168 Plößberg, Marktgemeinde Plößberg, Landkreis Tirschenreuth (künftig: TIR).

169 Hohenthan, Stadt Bärnau, TIR.

170 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

171 Die Zahl 15 wurde von anderer Hand über die ursprüngliche falsche Foliozahl 17 gesetzt und letztere durchgestrichen.

172 Nach Weigel et al., Neuburgisches Pfarrerbuch, S. 11: „Magister Michael Boehm“, nachmaliger vohenstraussischer Superintendent. Vermutlich steht das „S.“ am Ende des Eintrags für „Superintendent“.

173 Vgl. Glossar: Portullen.

174 Orgelpositiv.

175 Abendmahlszene.

176 Pleystein, Stadt Pleystein.

N.B.: von dem durchlauchtigen, hochgeborenen Fürsten und Herrn, Herrn Philipps Ludwigen, Pfaltzgraven etc., zu dem furstlichen Hauß Fridrichsburg einen silberner und ubergulther Lowe, schon und artlich gemachet, zum Willkhom gegeben worden, wie auch von hochermehtem Fursten mit einem schonen Greiffen auf der furstlichen Burckh Lengfeld<sup>177</sup> Anno 1600.

Anno 1595 obiit Katharina von Stainling, geborne von Steinbuhel, Hofmeisterin.

Anno 1595 obiit Katharina Sophia Faberius.

Anno 1600 obiit Maria von Brandenstein, Hofmeisterin.

[Fol. 16r]

### Pfarr Altenstat<sup>178</sup>

Altenstat, ein Pfarr in der Superintendentenz Vohenstrauß, deren Collator Illustrissimus, hat alda 48 H[erdstätten], grichtisch 16, haubnerisch 16, wierspergisch 16.

#### Filial

Waldau<sup>179</sup> 43 H[erdstätten], Hansen Georg<sup>180</sup> Christoffen von Wiersperg gehorig, ist deß Zehents wegen stritig.

#### Eingepferthe

Feselrieth<sup>181</sup> 7 H[erdstätten], pleisteinisch; Oberdresveld<sup>182</sup>, Mitterdresfeld<sup>183</sup>, Unterdreßfeld<sup>184</sup> wierspergisch, 23 Herdstätten; Neumuhl<sup>185</sup>, Beugelhamer<sup>186</sup>, Keselmuhl<sup>187</sup>.

#### Pastores

1497 Georgius Eckhenberg; 1537 Iohannes Poletus, welcher der letzte Pfarer zu Vohenstrauß von Altenstath aus gewesen; 1555 Stephanus Reyff; 1560 Georgius Keeb; 1566 Erhardus Durr; [Fol. 16v] 1567 Jacob Neuber; 1569 Georgius Brauner; 1574 Caspar Eysling; 1596 Iohannes Lang.

#### Monumenta

1497, die translationis obiit D[octo]r Georgius Erckhenberger, Plebanus alhie. 1537 obiit Iohannes Poletus, der letzte Pfarrer, so von der Altenstath aus die Pfarr Vochenstrauß neben zwayen Diaconis versehen.

[Fol. 16a]

[Die folgenden zwei Seiten (Fol. 16a) stammen von anderer Hand und wurden nachträglich eingefügt.]<sup>188</sup>

---

177 Burglengenfeld, Stadt Burglengenfeld, Landkreis Schwandorf (künftig: SAD).

178 Altenstadt; Stadt Vohenstrauß.

179 Waldau, Stadt Vohenstrauß.

180 „Hansen“ ist mit Punkten unterlegt und „Georg“ darüberschrieben.

181 Vöslesrieth, Stadt Pleystein.

182 Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß.

183 Aufgegangen in Obertresenfeld. Vgl. Anm. 47.

184 Untertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 47.

185 Neumühle, Stadt Vohenstrauß.

186 Peugenhammer, Stadt Pleystein.

187 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß.

188 Zur Datierung: Aus dem Inhalt des Eintrags ist zu schließen, dass dieser während der Regentschaft der Wirsberger in Waldau, die diese Herrschaft bis 1632 besaßen, entstanden sein dürfte. Vgl. BERND, Vohenstrauß, S. 124.

## Gericht Vohenstraus

In indice der Dörfer heissen die Dörfer, so Dreßveldt geschriben, Dräsenveldt<sup>189</sup>.

Obern- und Untern Lindt, nicht Linda<sup>190</sup>.

Unter den Holtzern stehet Verhenberg, heist Ferchenberg [?]. Khreen heist Gernen [?]

Unter den Pflegern Simon Eisen hat Sigismundt Eisen geheissen, Weichhardt Wambveldt, Schweighardt Wamb. Richter Hanß Glatz.

Inn Beschreibung der Grenitz, Fol. 10, Lin. 6, stehet: alda sich das Ambt Pleistein endet und Braunherdsriedt<sup>191</sup> anfecht. Braunherdsriedt ist ein Dorf dadurch die Grenitz zwischen bedeu Embtern Pleistein und Dreßwitz gehet, und khommen auf des Frenkhls Weyer drei Embter, Pleistein, Dreßwitz und Vohenstraus zusammen. Endet sich aber uf dem Tam das Ambt Pleistein, und grenitzen hernach bedeu Embter, Burckhdreßwitz und Vohenstraus mit einander, der Rennstraß nach, so uber disen Weyer gehen, feters uber den Pfaffenweyer uf W[...].

Fol. 11, Lat[us] 2, Lin. <sup>192</sup>: Der Zehent zu Braunardtsridt gehört nicht dem Gottshaus zu Vohenstraus, sonder unserm g[nädigen] Fürsten und Herrn.

Fol. 12: Liegt nicht allein ein Wiß im Aspach im Ambt Burchkgreßwitz, sonder die gantze Holtzwachs Aspach und was darinnen beschlossen, ligt im Ampt Burckh-dreßwitz. Haben also etliche Burger Wisen und Weyr darinnen. [Fol. 16a, verso]

Fol. 13, Lat[us] 2, Lin. 8: Der Probst zur Behaimischen Pruckh<sup>193</sup> gehört ins Ambt Burckhdreßwitz.

Fol. 16: Filial Waldau<sup>194</sup> gehert Georg Christoffen von Wirsperg.

Fol. 17: Der Rath zu Vohenstraus wirdet durch die f[ürstliche] Herrschaft und Gemein erwehlet und alzeit zwen Cons[orten] von den Amptleuthen und zwen von der Gemein erwehlet. [Ende der nachträglichen Einfügung von anderer Hand]

[Fol. 17r]

## Vohendrees<sup>195</sup> oder Vohenstrauß der Marckht

solle vor Zeithen so wohl als Altenstatt<sup>196</sup> ein Stath gewesen sein, wie dann die Gegent von Vohenstrauß aus bis gen Altenstath zwischen den Stetten genennet wierth.

## Obrigkheit

Wirth von Burgermeistern und Rath alda regiret, wölche jerlich von der Gemein erwöhlet und der furstlichen Obrigkheit bestettet wierth.

---

189 Ober-/Untertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 47.

190 Ober-/Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

191 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

192 Zeilenzahl fehlt.

193 Böhmischbruck, Stadt Vohenstrauß.

194 Waldau, Stadt Vohenstrauß.

195 Vohendrece, früher Name für Altenstadt bei Vohenstrauß. Vgl. WAPPMANN, Geschichte von Altenstadt und Vohenstrauß, sowie BERND, Vohenstrauß, S. 27.

196 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß,

# Beschluß

Der Beschreibung des Herzogtums  
 Pfalz-Neuburgischen Landgerichts  
 Lengfeld auf dem Stergen auch  
 anderer Empter darauf, zu solchem  
 für den Fürstlichen gantz gese-  
 wig, od darinnen  
 gant.

In welchem ein Interrecht begriefft  
 wie man sich so wohl in die Tabel,  
 las Topographicas, als in Libellos Chro-  
 nologicos verze schreiben, dasen die  
 das mit sich gebrauchet, und was da  
 seinen begriffen bald finden,  
 auch die Specialia der in General  
 Mappa, und Libell, mit Liefere und  
 bringen können.

Das Landgericht Lengfeld in  
 dem Fürstenthum Pfalz-Neuburg auf dem  
 Stergen auch anderen Empter  
 Ligen

Folio 18r der Beschreibung des Pfleggerichts  
 Vohenstrauß von Christoph Vogel, 1600  
 (BayHStA, Pfalz-Neuburg, Hofrat 29)

### Unterthanen

Hat in diesem Marckht 133 H[erdstätten] und zwen schöne Rohrkhästen<sup>197</sup>.

### Privilegia

Ist mit 4 Merckhten befreiet: [Fol. 17v] D[ominica] Exaudi<sup>198</sup>, Domin[ica] post Egidi<sup>199</sup>, D[ominica] post Galli<sup>200</sup>, Domi[nica] post Iohann[is] Bapt[istæ]<sup>201</sup>.

Der post Iohannis Baptistae ist von der Altenstath<sup>202</sup> hieher tansferirt worden wegen deß Striths, wolchen man deß Kirchtagschutzes<sup>203</sup> halben jerlich mit dem von Wiersperg haben muessen.

### Grenitz

Lauth Anno 1544 gemachten Vertrags mit denn anrainenden Embtern ist dieses Marckhts auch deß Grichts Grenitz einerly, wie oben Folio 8 zu sehen.

[Fol. 18r]

Beschluß der Beschreibung deß f[ürstlich] pf[alzgräflich] neuburgischen Landgrichts Lengfeld<sup>204</sup> auf dem Nortgeu<sup>205</sup>, auch anderer Embter darauf, zu solchem Furstenthumb gantz gehorig oder darinnen ligent,

in wölchem ein Unterricht begriffen, wie man sich sowohl in die Tabellas Topographicas als die Libellos Chronologicos recht schickhen, deren Register nutzlich gebrauchen, yedes, waß darinnen begriffen, bald finden, auch die Specialia ihn ein General-mappam und -libell mit leichter Mue [sc. Mühe] bringen khunne.

### Daß Landgricht Lengfeld

in dem Furstenthumb Neuburg auf dem Norttgau sambt andern darauf [Fol 18v] ligenden und zu solchem Furstenthumb gehorigen Orthen, ist abgetheylt in drey Ephorias<sup>206</sup> oder Superintendentenzen, die lengfeldische<sup>207</sup>, velburgische<sup>208</sup> und vohenstraußische und seinth in yetzgemehlten Ephoriis 13 unterschiedliche Embter, so zum Furstenthumb gehorig, zway, so darinnen ohne Mittel<sup>209</sup> ligen, aber anderer Potentaten seinth:

---

197 Vgl. Glossar: Röhrkasten,

198 7. Sonntag der Osterzeit.

199 Sonntag nach Ägidius (1. September).

200 Sonntag nach Gallus (16. Oktober).

201 Sonntag nach Johann Baptist (24. Juni).

202 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

203 Vgl. Glossar: Kirchtagsschutz.

204 Landgericht Burglengenfeld.

205 Nordgau.

206 Übersetzung: Kirchenbezirke.

207 Zu Burglengenfeld, Stadt Burglengenfeld, SAD.

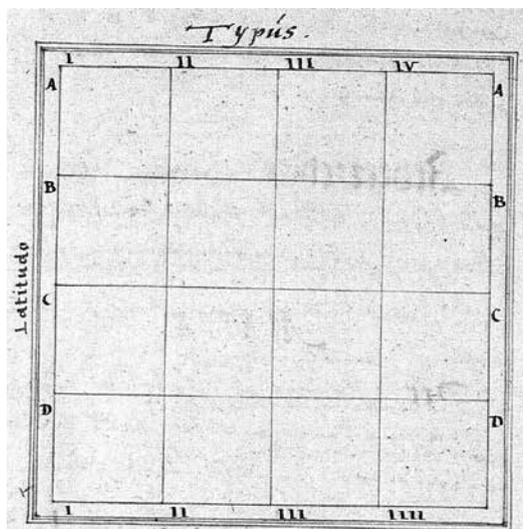
208 Zu Velburg, Stadt Velburg, Landkreis Neumarkt i.d. Opf.

209 Unmittelbar.

1. Lengfeld<sup>210</sup>, 2. Regenstauff<sup>211</sup>, 3. Calmuntz<sup>212</sup>, 4. Heinsackher<sup>213</sup>, 5. Laber<sup>214</sup>, 6. Beretzhausen<sup>215</sup>, 7. Hembaur<sup>216</sup>, 8. Braiteneckh<sup>217</sup>, 9. Veldorf<sup>218</sup>, 10. Luppurg<sup>219</sup>, 11. Schwandorf<sup>220</sup>, 12. Flosserburg<sup>221</sup>, 13. Vohenstrauß<sup>222</sup>, [Fol. 19r] 14. Hohenfels, so churpfeltzisch, 15. und Hohenburg, dem Hochstift Regenspurg gehorig. Jetzt erzehlte Embter hat ein yedes sein unterschiedliche Specialmappen und darzue gehorig Libell.

## Mappæ

Die Mappen oder Tabellæ Topograhicæ, in denen Situs<sup>223</sup> und Distantia<sup>224</sup> aller Orther, seinth mit sonderwahren Strichen creutzweys abgetheylet und in Margine<sup>225</sup> ihr Longitudo<sup>226</sup> mit Ziffern unten und oben, Latitudo<sup>227</sup> aber mit Buchstaben zu bayden Seiten gezeichnet, und helt ye ein Quadrant deßen ein creutzhalbe Meuhl<sup>228</sup>, wie volgendes Figurlein zu erkennen gibet. [Fol. 19v]



- 
- 210 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Burglengenfeld.
  - 211 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Regenstauf.
  - 212 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Kallmünz.
  - 213 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Hainsacker
  - 214 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Laaber.
  - 215 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Ehrenfels (Beratzhausen).
  - 216 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Hemau.
  - 217 Herrschaft Breitenegg.
  - 218 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Velburg (Veldorf).
  - 219 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Lupburg.
  - 220 Pfalz-neuburgisches Pfleg- und Fischmeisteramt Schwandorf.
  - 221 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Flossenbürg.
  - 222 Pfalz-neuburgisches Gericht Vohenstrauß.
  - 223 Übersetzung: Lage.
  - 224 Übersetzung: Entfernung.
  - 225 Übersetzung: am Rande.
  - 226 Übersetzung: Länge.
  - 227 Übersetzung: Breite.
  - 228 Vgl. Glossar: Kreuzhalbe Meile.

Auf solche Buechstaben und Zahl seinth die Register yedes Libels abgerichtet, dan darinnen yedes Orths Stath, Marckht, Dorffs, Hof, Holtzes, Weiher, Brunnens, Marckhsteins Litera<sup>229</sup> und Numerus<sup>230</sup> bey seinem Nahmen verzeichnet stehet, als Vohenstrauß B 3, Varenberg A 3. [Fol. 20r] Wan man nu wihl wissen, wo solcher Marckht oder Berg in der Tabella oder Mapp[a] bald zu finden, so greiffe man mit einem Finger der linckhen Hand auf den bey verzeichneten Buechstaben B oder A und mit einem Finger der rechten oben auf deß Buechstabens Zahl 3 und fahre alsdan mit den Fingern ein grade Lini creutzweis zusammen. So wierth man in dem Quadranten, da die Finger zusammenstossen daß begerthe Orth finden.

EB [ist] auch eines yeden Mappen Linbus [sc. Limbus]<sup>231</sup> oder Circumferentz<sup>232</sup> abgetheylet in Stadia<sup>233</sup>, deren 32 ein teutsche Meyl<sup>234</sup> machen, daß ist viertausent Passus Geometricos, dan ein yedes Stadium 125 Passus<sup>235</sup> und ein yeder Passus funf Schuech<sup>236</sup> in sich helt. Nach [Fol. 20v] solcher Aufthaylung khan man bald finden zweyer Orther Distantias<sup>237</sup>, wenn man nur von einem zum andern denn Zirckhel aufspannet und alsdan mit solchem unverruckht in die Scalam stadiorum<sup>238</sup> gehet, derinn wirth sichs finden, wievihl Miliaria<sup>239</sup>, Stadia oder Passus die begerthen Orther voneinander ligent.

Ein yede Mappa ist zum dritten auch libelsweis gemachet, daß man die zu dem Historico Libello blathweis einbinden khan, also daß ye ein Creutzmeuhl<sup>240</sup> auf einem Blath, damit man nu bald ein yedes Orth wisse, an waß fur einem Blath es in des Libells abgetheylten Mappa zu finden, ist bey yedem Libell neben einer verjungerthen Mappa auch ein Tefelein gemachet, wölches [Fol. 21r] so vihl Quadranten oder Velder in sich helt, so vihl ein yede Mappen in sich begreiffet und in ein yedes Veld die Zahl deß Blaths geschriben, an welchen man solchen Quadranten mit seinen Buechstaben findet.

Zum vierthen haben in Margine<sup>241</sup> einer yeden Mappen die Embter, auch furnembsten Örther, Stäth, Merckht, Hofmarchen, Pfarrn darinnen ihre Velder oder Vierungen, darein ihr Nam geschriben und dabey verzeichnet mit Buchstaben und Ziffern, wo man solchen Orth sowohl in dem Libell als der Mappen finden solle. Es khunnen auch in solche Velder umb Zehr [sc. Zier?] und Wohlstandes willen entweder ihrer Orther Wappen gemahlet oder ein Extract aus dem Libello Historico [Fol. 21v] geschriben werden.

Dann zum funfften die Libellos chronologicos oder historicos betreffent, an wölche Libelli Topographici gehenckhet, seinth solche in ihr gewisse Locos<sup>242</sup> abgethaylet. Die Embter, Stäth, Merckht, Hofmarchen belangent, haben die 5 Locos:

1. Erstlich werden sy nach ihrem Situ<sup>243</sup> kurtzlich beschriben,

---

229 Übersetzung: Buchstabe.

230 Übersetzung: Zahl.

231 Übersetzung: Rand, Saum.

232 Übersetzung: Einfassung.

233 Vgl. Glossar: Stadie.

234 Vgl. Glossar: Meile.

235 Vgl. Glossar: Passus.

236 Vgl. Glossar: Schuh.

237 Übersetzung: Entfernungen.

238 Skala der Stadien.

239 Vgl. Glossar: Miliaria.

240 Vgl. Glossar: Kreuzmeile.

241 Übersetzung: am Rand.

242 Übersetzung: Abschnitte.

243 Übersetzung: Lage.

2. zum andern die successio<sup>244</sup> Magistratus Praefectium<sup>245</sup> oder Nobilium<sup>246</sup> erzelet,
3. zum dritten die Dörffer, Höf und anders, zu jedem Ambt oder Hofmarch gehorig, genennet,
4. zum vierthen eines yeden Ambts etc. Territorii, seine Grenitzen Circum Circa<sup>247</sup>, stritige und unstritige, von einem Marchzaichen und -stein zum andern, in specie begriffen,
5. entlich und zum funfften ein Verzeichnuß, an [Fol. 22r] solche Grenitzbeschreybung der Embter gehenckhet, derer Guether oder Zehende, die entweder die anrainenden Herschafften darinnen haben, oder wolche daß Ambt ausser sein Gezirckh hat.

Die Pfarm betreffent seinth bey einer yeden folgende Tituli observirt worden:

1. Erstlich wirth angezaiget, in waß fur einer Superintendentz ein yede Pfarr lige, item deren Collator,
2. zum andern, waß die fur incorporirte Filial, Dorffer und Hof habe[n], wie vihl in einem yeden Herdstett,
3. zum dritten wierth Successio Pastorum<sup>248</sup> erzelet, so weith man die zuruckh-bringen khunnen,
4. zum vierthen werden deren angehenckht denckhwierdige Geschicht, die sich bey yeder Pfarr verlossen, oder aber sonderliche Monumenta Defunctorum<sup>249</sup>, die in ihren Kirchen zu finden.

Dieser Anlayttung und Ordnung nach khunnen letztlich die Specialtabellæ und -libell in ein Generalmappen [Fol. 22v] und -libell gebracht und wo die Historia aller denckhwierdigen Mutationum<sup>250</sup> jerlich colligiret<sup>251</sup>, auch solch Werckh continuiert<sup>252</sup> werde letztlich Temporis Successu<sup>253</sup> ein nutze Landcronickh colligiret werden.

## Beschlieslichen

Was dieser Embter Description, ihr Tabellas und Libell in gemein anlangen thuet, seinth solche auf deß durchlauchtigen hochgeb[bornen] Furstens und Herrn, Herrn Philipps Ludwigen, Pfaltzgravens etc., gnedigen Bevelch, ausfurliche Instruction, milde Vorlag und wohlbegnugte Verehrungen durch mich, Christophorum Vogelium, Pfarrern zu Regenstauff<sup>254</sup>, neben ihr f[ürstlichen] G[naden] Dienern Matthæo Stangen<sup>255</sup>, Anno 1597, 24. Octobris, angefangen und Anno 1600, 18. Octobris, mit Gottes Hilfe vollendet worden, wölcher almechtiche Herr und lieber Vatter, ihr f[ürstliche] G[naden] sambt allen dero Zugehörigen an Leyb und Seehle, Landen und Leuthen, segenen und behuetten wolle. Amen.

---

244 Übersetzung: Abfolge.

245 Übersetzung: Amtsvorsteher.

246 Übersetzung: Adeligen.

247 Übersetzung: ringsherum.

248 Übersetzung: Abfolge der Pfarrer.

249 Übersetzung: Grabdenkmäler.

250 Übersetzung: Veränderungen.

251 Übersetzung: zusammengefasst.

252 Übersetzung: fortgeführt.

253 Übersetzung: im Lauf der Zeit.

254 Regenstauf, Marktgemeinde Regenstauf, R.

255 Matthäus Stang (\* um 1560 in Burglengenfeld, † nach 1625), Zeichner, Mitarbeiter Christoph Vogels.

[Fol. 23r]

Tefelein auf die Mappam deß Grichts Vohenstrauß, in deme zu finden,  
an wolchen Blath ein yedes Orth in deß Libels Mappa

[Fol. 23v-24r]

	I	II	III	IV	V
A	Ducht Vohenstr.: A. B. C fol. 6	A 2 2 6	A 3 2 7.	A 4 2 8.	Ni. Vohenstrauß B 3 fol 17
B	Hes: Rostenstr B 2 fol. 14	B 2 2 6	B 3 2 7.	B 4 2 8.	H: Altenstatb B 3 fol 14
C	H: Vohenstrauß B 3 fol 16	C 2 3 0	C 3 3 1	C 4 3 2.	P: Altenstatb B 3 fol. 16.

Tabella Topographica Des Hofths Pf. Sultzbach Gerichts Vohenstraus mit al-  
 len seinen anrainenden Herrschaften auch inliegenden und zugehörigen Hoffmarchen Pfarren  
 Märck Dörfern Wehern Höfen Mühlen Bächen Wäßen Hölkern Verfertiget von Christophoro Voge-  
 lio im Jahr Christi 1600 und Jezo Copiert und mit den Original Collationiert. ao. 1713.



1713  
 J. V. J.

Hauptkarte des Gerichts Vohenstrauß, Kopie von 1713, Originalgröße 44,8 x 44,8 cm, Papier, Federzeichnung, koloriert  
 (BayHStA, Pl. 3483)